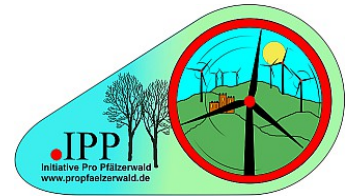


Initiative Pro Pfälzerwald

Verein gemäß § 54 BGB
Vereinsitz Pirmasens

Mitglied im Bündnis „Energiewende für Mensch und Natur e.V.“



Nov. 2015

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen vier Jahren haben sich in Deutschland mehr als 980 Bürgerinitiativen gegen den Bau von Windrädern in Wäldern und Naturschutzgebieten sowie in der Nähe von Wohnorten, Kulturdenkmälern und Erholungsgebieten gegründet. Etliche Gewerkschaften sammelten über 100.000 Unterschriften von Menschen, die wegen der kurzsichtigen Energiepolitik um ihre Arbeitsplätze fürchten.

Dieser unübersehbare Protest kommt einer breiten Volksbewegung gleich. Trotzdem wird er von der Politik überwiegend ignoriert. Den Bürgern sagt man, die Nutzung der Windenergie sei eine unverzichtbare „Grundsäule der Energiewende“. Doch trotz milliardenschwerer Förderung und Rekordzubau an theoretisch möglicher Leistung (Nennleistung) deckt der durch Windräder tatsächlich erzeugte Strom nicht einmal 2 Prozent des Endenergiebedarfs in Deutschland. Dies hat vorwiegend physikalische Gründe, wobei besonders die Volatilität des Stromangebots problematisch ist.

Immer mehr prominente Sachkenner erklären die Energiewende für gescheitert. Sogar Wirtschafts- und Energieminister Siegmund Gabriel sagte im April 2014 bei einer Veranstaltung in Kassel: *„Die Wahrheit ist, dass die Energiewende kurz vor dem Scheitern steht. Die Wahrheit ist, dass wir auf allen Feldern die Komplexität der Energiewende unterschätzt haben.“* Und er fügte noch hinzu: *„Das ganze Ausland hält uns in Sachen Energiewende ohnehin für bekloppt“.*

Auch Patrick Graichen, als Chef der für die sogenannten „Erneuerbaren Energien“ werbenden „Agora Energiewende“, äußerte im Dezember 2014: *„Wir haben uns geirrt bei der Energiewende. Nicht in ein paar Details, sondern in einem zentralen Punkt. Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen versprochen haben. Wir hatten gehofft, dass sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht.“*

Medien und Parteien feiern die Erfolge der Energiewende, auf der anderen Seite liest der Bürger von immer weiter steigenden Kosten (aktuell Netzausbau und Stilllegung von Braunkohlekraftwerken). Angesichts solch widersprüchlicher Einschätzungen und

Aussagen muss sich der ratlose Bürger fragen: Wer hat denn nun eigentlich Recht? Er will wissen, ob das Geld, welches unter dem Posten EEG in seiner Stromrechnung ausgewiesen ist, auch gut und zukunftsfähig angelegt ist. Denn im Vergleich zu einem Betrag von mehr als 400 Milliarden Subventionen, die bereits via EEG-Umlage auf viele Jahre festgeschrieben sind und vom Bürger bezahlt werden müssen (insgesamt werden die Kosten wohl rund 1 Billionen, sprich 1.000.000.000.000 – Schätzung Peter Altmaier betragen), nehmen sich selbst die Kosten für eine Versorgung sämtlicher Flüchtlinge geradezu bescheiden aus.

Fünf Landesverbände als Dachorganisationen mehrerer hundert Bürgerinitiativen und die Bundesinitiative Vernunftkraft wollen mit der Veranstaltung „**Energiewende – erfolgreich gemacht oder erkennbar gescheitert?**“ am 21. November von 10-16 Uhr in Neustadt an der Weinstraße (öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei!) die zentralen Widersprüche der Energiewende darstellen und erklären.

In leicht verständlicher Form soll die Öffentlichkeit durch Schautafeln, Grafiken, Filme und Vorträge über die technischen und ökonomischen Grundprobleme der Energiewende **informiert werden und diskutiert darüber**. Dabei werden auch die gravierenden Konflikte mit dem Naturschutz, der Gesundheitsvorsorge und den demokratischen Grundrechten aufgezeigt.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion, an der auch prominente politische Vertreter teilnehmen (Christian Baldauf Bundesvorstand CDU sowie Dr. Volker Wissing, Bundesvorstand FDP) kommen unterschiedliche Standpunkte der politischen Parteien zur Sprache. Die Zuhörer erhalten Informationen, die möglicherweise ihre Entscheidung bei den Landtagswahlen am 13. März 2016 in Rheinland-Pfalz (und weiteren Landtagswahlen in anderen Bundesländern) beeinflussen.

Anmerkung hierzu: Die rheinland-pfälzischen Ministerinnen Eveline Lemke (Bündnis90/Die Grünen) und Malu Dreyer (SPD) wurden gebeten, an der Veranstaltung teilzunehmen bzw. Vertreter zu benennen, haben aber mit der Begründung terminlicher Probleme eine Teilnahme abgesagt und auch keine Vertreter benannt bzw. auch auf Nachfrage nicht reagiert. Wir werden ihnen bzw. ihren Parteien zwei Stühle auf dem Podium freihalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cornelia Hegele-Raih

Initiative Pro Pfälzerwald

Vorstand im Bündnis Energiewende für Mensch und Natur e.V.

c/o Südring 23
76773 Kuhardt
Tel.: 07272/776400